

## Erste Behandlungen mit mRNA-Impfstoff gegen aggressive Hirntumore am Universitätsklinikum Freiburg

Freiburg, 21. November 2024

In der Sektion Klinische Forschung der Klinik für Strahlenheilkunde am Universitätsklinikum Freiburg wurden erstmals zwei Patienten mit einem experimentellen mRNA-Impfstoff gegen Glioblastome behandelt. Diese Form von Hirntumor gehört zu den aggressivsten Krebserkrankungen und stellt eine besondere Herausforderung für die moderne Medizin dar.

Die Behandlungen sind Teil der internationalen, multizentrischen Studie **CV-GBLM-001**, die von der Universitätsklinik Tübingen koordiniert wird. Der Impfstoff, entwickelt vom deutschen Biotechnologieunternehmen **CureVac**, basiert auf der gleichen mRNA-Technologie, die während der COVID-19-Pandemie weltweit erfolgreich zur Anwendung kam. Ziel der Studie ist es, das Potenzial dieser innovativen Technologie für den Kampf gegen Krebs zu erforschen.

„Die Teilnahme an dieser Studie ist ein vielversprechender Schritt in der Entwicklung neuer Therapiemöglichkeiten“, erklärt Dr. med. Henning Schäfer, Leiter der Sektion Klinische Forschung in der Radioonkologie in der Klinik für Strahlenheilkunde am Universitätsklinikum Freiburg. „Wir sind vorsichtig optimistisch und hoffen, dass die Ergebnisse dieser Behandlung langfristig neue Perspektiven für Patienten mit Glioblastomen eröffnen könnten.“

Die Teilnahme an dieser internationalen Studie unterstreicht die Rolle des Universitätsklinikums Freiburg als führendes Zentrum für innovative Krebsforschung. Das Team blickt mit großer Hoffnung auf die Ergebnisse der Studie, die einen Meilenstein für die onkologische Behandlung markieren könnte.